

Andere Erkrankungen

---

---

---

Derzeitige Medikamente:

---

---

---

### Vorsichtsmaßnahmen bei Medikamenten

Da ich an MG leide, besteht bei mir das Risiko einer erhöhten Muskelschwäche, wenn mir bestimmte Medikamente verabreicht werden. **Bitte lesen Sie**

Bei Fragen zu Medikamenten wenden Sie sich bitte an meinen MG-Arzt:

Name

Telefon

oder

Bitte konsultieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Es wird berichtet, dass zahlreiche zusätzliche Medikamente bei einigen MG-Patienten die Muskelschwäche verstärken können. Der MG-Patient und der Arzt sollten sich dieser Möglichkeit bewusst sein, wenn ein neues Medikament verschrieben wird.

Ausführlichere, aktuelle Informationen über die Auswirkungen von Medikamenten bei MG finden Sie auf unserer Internetseite unter [myasthenia.org](http://myasthenia.org).



© Myasthenia Gravis Foundation of America, (MGFA) [www.myasthenia.org](http://www.myasthenia.org)

Überarbeitete Fassung 2020

## ! NOTFALL-WARNKARTE

Ich habe **Myasthenia Gravis (MG)**, eine Erkrankung, die mich so sehr schwächt, dass ich Schwierigkeiten habe zu stehen oder deutlich zu sprechen. Zusätzlich, kann es sein, dass ich hängende Augenlider, Doppelsicht sowie Probleme bei der Atmung oder dem Schlucken habe. Manchmal werden diese Symptome fälschlicherweise für eine Vergiftung gehalten. Wenn meine Atem- und Schluckbeschwerden schwerwiegend sind, liegt möglicherweise eine „MG-Krise“ vor.

**Wenn ich offensichtlich Hilfe benötige, kontaktieren Sie bitte meinen Notfallkontakt und rufen Sie 911 an.**

MEIN NAME

Geburtsjahr

Adresse

Stadt

Staat

Postleitzahl

Telefon

oder

### NOTFALLKONTAKT

Name

Beziehung

Telefon

oder

## ERSTHELFER-MANAGEMENT

### Schwere Atembeschwerden

(Beschwerden wie Kurzatmigkeit in Ruhe, Schwierigkeiten beim Sprechen, außer in kurzen Sätzen, Unruhe, Ruhelosigkeit, Lufthunger, Müdigkeit und Unfähigkeit, flach zu liegen, schwacher Husten):

- Atemwege offen halten.
- Absaugen von angesammelten oralen Sekreten.
- Unterstützen Sie die Atmung bei Bedarf mit einem Ambubeutel oder nichtinvasiver Beatmung, falls verfügbar.
- Atembeschwerden bei MG in Zusammenhang mit einer Zwerchfellschwäche. *Die Pulsoxymetrie ist keine zuverlässige Messung des Atmungsstatus.*

### Schwere Schluckschwierigkeiten

(Beschwerden wie Ersticken, Würgen, nasales Aufstoßen, Unfähigkeit, Nahrung, Medikamente oder Speichel zu schlucken):

- Bei aktivem Würgen den Mund öffnen und alle sichtbaren Nahrungspartikel entfernen.
- Heimlich-Manöver durchführen, wenn der Verdacht besteht, dass ein Fremdkörper (einschließlich Nahrung) die Atemwege blockiert.
- Atemwege offen halten.
- Absaugen von angesammelten oralen Sekreten.
- Sorgen Sie für eine ruhige und friedliche Atmosphäre.
- Setzen Sie den Patienten in eine aufrechte Position, wenn er wach ist.

## VORSICHTSMASSNAHMEN BEI MEDIKAMENTEN BEI MG

- **Telithromycin:** Antibiotikum bei ambulant erworbener Lungenentzündung. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat eine „Black Box“-Warnung für dieses Medikament bei MG ausgesprochen. *Darf nicht bei MG verwendet werden.*
- **Fluorchinolone** (z. B. Ciprofloxacin, Moxifloxacin und Levofloxacin): häufig verschriebene Breitbandantibiotika, die mit einer Verschlechterung der MG in Verbindung gebracht werden. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat eine „Black Box“-Warnung für dieses Medikament bei MG ausgesprochen. *Wenn überhaupt, dann mit Vorsicht verwenden.*
- **Botulinumtoxin:** *vermeiden.*
- **D-Penicillamin:** wird bei Morbus Wilson und selten bei rheumatoider Arthritis eingesetzt. Steht in starkem Zusammenhang mit der Verursachung von MG. *vermeiden.*
- **Chloroquin** (Aralen): Verwendung bei Malaria und Amöbeninfektionen. Kann MG verschlechtern oder auslösen. *Mit Vorsicht verwenden.*
- **Hydroxychloroquin** (Plaquenil): Verwendung bei Malaria, rheumatischer Arthritis und Lupus. Kann MG verschlechtern oder auslösen. *Mit Vorsicht verwenden.*
- **Chinin:** wird gelegentlich bei Wadenkrämpfen eingesetzt. *Verwendung in den USA außer bei Malaria verboten.*
- **Magnesium:** potenziell gefährlich bei intravenöser Verabreichung, z. B. bei Eklampsie in der Spätschwangerschaft oder bei Hypomagnesiämie. *Verwendung nur bei absoluter Notwendigkeit und auf Verschlechterung achten*

- **Makrolid-Antibiotika** (z. B. Erythromycin, Azithromycin, Clarithromycin): häufig verschriebene Antibiotika für grampositive bakterielle Infektionen können MG verschlechtern. *Wenn überhaupt, dann mit Vorsicht verwenden.*
- **Aminoglykosid-Antibiotika** (z. B. Gentamycin, Neomycin, Tobramycin): werden bei gramnegativen bakteriellen Infektionen eingesetzt können MG verschlechtern. *Wenn keine alternative Behandlung verfügbar ist, mit Vorsicht verwenden.*
- **Kortikosteroide:** Eine Standardtherapie für MG, die jedoch innerhalb der ersten zwei Wochen zu einer vorübergehenden Verschlechterung der Symptome führen kann. *Achten Sie sorgfältig auf diese Möglichkeit.*
- **Procainamid:** zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Kann MG verschlechtern. *Mit Vorsicht verwenden.*
- **Desferrioxamin:** Chemotherapeutikum, das bei Hämochromatose eingesetzt wird. *Kann MG verschlechtern.*
- **Beta-Blocker:** häufig verschrieben bei Bluthochdruck, Herzkrankheiten und Migräne, aber potenziell gefährlich bei MG. Kann MG verschlechtern. *Mit Vorsicht verwenden*
- **Statine** (z. B. Atorvastatin, Pravastatin, Rosuvastatin, Simvastatin): zur Senkung des Serumcholesterinspiegels. Kann MG verschlechtern oder auslösen. *Mit Vorsicht anwenden, wenn dies angezeigt ist, und lediglich in der niedrigsten erforderlichen Dosis.*
- **Jodhaltige radiologische Kontrastmittel:** ältere Berichte dokumentieren eine erhöhte MG-Schwäche, aber moderne Kontrastmittel scheinen sicherer zu sein. *Mit Vorsicht verwenden und auf Verschlechterung achten*

*Diese Liste ist nicht vollständig.*